

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule - Beruf in **NRW**.



Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe II

Modulare BO-Angebote für Schulen mit gymnasialer Oberstufe

Impressum

Herausgeber:

Agentur für Arbeit Siegen
Arbeitskreissprecher der Sekundarstufe II Kreis Olpe und Kreis Siegen-Wittgenstein
Berufskolleg des Kreises Olpe
Fachhochschule Südwestfalen
FernUniversität in Hagen
Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Olpe und Kreis Siegen-Wittgenstein
Regionalkoordinator für Studien- und Berufsorientierung Kreis Olpe und Kreis Siegen-Wittgenstein
Universität Siegen
Untere Schulaufsicht Kreis Olpe und Kreis Siegen-Wittgenstein

Redaktion:

Christof Heimes (Regionalkoordinator für Studien- und Berufsorientierung Kreis Olpe)
Lukas Kroll (Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Olpe)

Bildquellen:

© Trueeffelpix – Fotolia.com & Picture-Factory – Fotolia.com

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Vorbemerkung

Mit dem Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ sollen Jugendliche frühzeitig bei der Berufsorientierung, der Berufswahl und beim Eintritt in eine Ausbildung oder ein Studium unterstützt werden. Ziel ist es, allen jungen Menschen nach der Schule möglichst rasch eine Anschlussperspektive zu eröffnen.

Seit Juni 2016 hat sich unter der Leitung der Kommunalen Koordinierungsstelle Kreis Olpe eine Projektgruppe, bestehend aus den Arbeitskreissprechern der Sekundarstufe II (Sek. II) der Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein, Vertretungen der Agentur für Arbeit Siegen, der Fachhochschule Südwestfalen, der FernUniversität in Hagen, der Universität Siegen, des Berufskollegs des Kreises Olpe, den Regionalkoordinatoren für Studien- und Berufsorientierung der Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein, der Kommunalen Koordinierungsstellen der Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein sowie der Unteren Schulaufsicht für die Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein, der Aufgabe gewidmet, einen Leitfaden für die berufliche Orientierung in der Sek. II zu entwickeln.

Der Leitfaden ist gedacht als Anregung und Information für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler (nachfolgend SuS) sowie Eltern in den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein. Der Projektgruppe ist bekannt, dass alle Schulen bereits vielfältige Unterstützungsangebote im Kontext der Studien- und Berufswahl anbieten. Unter dem Aspekt „Bewährtes beibehalten und gleichzeitig Orientierungsangebote weiterentwickeln“ soll der Leitfaden als unterstützendes Instrument für die berufliche Orientierung in der Sek. II verstanden werden. Unterteilt nach den Jahrgangsstufen der gymnasialen Oberstufe, werden modulare Basismodule beschrieben, die junge Menschen vor dem Verlassen der Schule mindestens in Anspruch nehmen sollten.

Gerne können die modularen Basismodule durch zusätzliche sinnvolle Angebote ergänzt werden.

Angebotsformate im Überblick

Empfohlene Jahrgangsstufe			Basismodul	Details zur Umsetzung auf den angegebenen Seiten nachlesen
EF	Q1	Q2		Titel des Basismoduls
X			BM 1	Einführungsveranstaltung für Eltern und SuS zum Berufswahlprozess in der Sek II
X			BM 2	Take off - Zukunft planen
X			BM 3	Standortbestimmung Reflexionsworkshop (verpflichtend)
X			BM 4	Stärkung der Entscheidungskompetenz I (verpflichtend)
X			BM 5	Lern- und Lebenswelt – Kontakt mit der Praxis
	X		BM 1.1	Basisinfo Berufs- & Studienperspektiven: Duale Ausbildung
	X		BM 1.2	Basisinformation Berufs- & Studienperspektiven: Duales Studium
	X		BM 1.3	Basisinformation Berufs- & Studienperspektiven: 6 aus 10 - Studienfelder vorstellen
	X		BM 2	Stärkung der Entscheidungskompetenz II (verpflichtend)
	X		BM 3	Anschlussvereinbarung (verpflichtend)
	X		BM 4.1	Betriebs- oder Hochschulpraktikum: Hochschulpraktikum (verpflichtend)
	X		BM 4.2	Betriebs- oder Hochschulpraktikum: Betriebspraktikum (verpflichtend)
	X		BM 5	Student for one day
		X	BM 1	Zulassung zum Studium

	Kooperationspartner	Zielgruppe		Art		Zeitpunkt				Wo	
	AA=Agentur für Arbeit Siegen BK=Berufskollegs HS=Hochschulen USI=Uni Siegen UN=Unternehmer IHK/HWK=Kammern	SuS	Eltern	Klasse/Jgst Gruppe	Einzelpers.	1. HJ. o. 2. HJ				Schule	Außerhalb
						Beginn	Ende	Beginn	Ende		
S. 9	AA		X	X		X				X	
S. 10	AA	X		X		X				X	
S. 11		X		X		X				X	
S. 12		X		X		X				X	
S. 13	UN / BK / HS	X		X	X	X				X	
S. 17	AA / IHK / HWK	X		X		X				X	
S. 18	AA / IHK / HWK / HS / UN	X		X		X				X	
S. 19	AA	X		X		X				X	
S. 20		X		X		X				X	
S. 21	AA / HS	X			X		X			X	
S. 22	USI	X		X		X					X
S. 23	UN	X			X	X					X
S. 24	USI	X		X		X					X
S. 28	AA / HS	X		X		X				X	

Inhaltsverzeichnis

Modulare BO-Angebote in der Einführungsphase (EF)	8
BM 1: Einführungsveranstaltung für Eltern und SuS zum Berufswahlprozess in der Sekundarstufe II	9
BM 2: Take off – Zukunft planen	10
BM 3: Standortbestimmung Reflexionsworkshop	11
BM 4: Stärkung der Entscheidungskompetenz I	12
BM 5: Lern- und Lebenswelt – Kontakt mit der Praxis	13
Modulare BO-Angebote in der Qualifizierungsphase (Q1)	16
BM 1.1: Basisinformation Berufs- und Studienperspektiven: Duale Ausbildung	17
BM 1.2: Basisinformation Berufs- und Studienperspektiven: Duales Studium	18
BM 1.3: Basisinformation Berufs- und Studienperspektiven: 6 aus 10 – Studienfelder vorstellen	19
BM 2: Stärkung der Entscheidungskompetenz II	20
BM 3: Anschlussvereinbarung	21
BM 4.1: Betriebs- oder Hochschulpraktikum: Hochschulpraktikum	22
BM 4.2: Betriebs- oder Hochschulpraktikum: Betriebspraktikum	23
BM 5: Student for one day	24
Modulares BO-Angebot in der Qualifizierungsphase (Q2)	27
BM 1: Zulassung zum Studium	28
Optionale BO-Angebote in der gymnasialen Oberstufe	29
Ansprechpartner	30

Modulare BO-Angebote in der Einführungsphase (EF)



In den modularen BO-Angeboten in der Einführungsphase (EF) erwerben die SuS Kompetenzen für eine gezielte und möglichst berufsorientierte Entscheidung zur Kurswahl. Sie werden hinsichtlich ihrer weiteren beruflichen Orientierung sensibilisiert.

Nach Möglichkeit erwerben die SuS Kompetenzen zur Schwerpunktsetzung ihres weiteren Berufsorientierungsprozesses.

Sachkompetenz

- SuS beschreiben ihre Entwicklungspotenziale und Anschlussperspektiven nach der Sek. II.
- SuS unterscheiden die Anforderungen einer Berufsausbildung und eines (dualen) Studiums.

Urteilskompetenz

- SuS setzen individuelle Schwerpunkte bei der Wahl der Leistungskurse.
- SuS beurteilen vor dem Hintergrund ihrer individuellen Potenziale und Interessen geeignete Berufs- und Studienfelder für eine Erkundung an einer Hochschule oder in einem Betrieb.

Methodenkompetenz

- SuS werten die durch die Auseinandersetzung mit Berufs- und Studienfeldern gewonnenen Informationen in schulischen sowie außerschulischen Unterrichtsveranstaltungen aus.

Handlungskompetenz

- SuS erweitern ihre Selbstreflexion mit dem Ziel des Einstiegs in eine Berufsausbildung oder in ein (duales) Studium.

Empfehlung

Empfohlen wird pro Jahrgang eine Kombination aus schulischen sowie außerschulischen BO-Angeboten (Basismodule BM). Zur Dokumentation der Veranstaltungen sollte das Portfolioinstrument genutzt werden.

Die modularen BO-Angebote werden auf den Folgeseiten ausführlich beschrieben.

Beratung

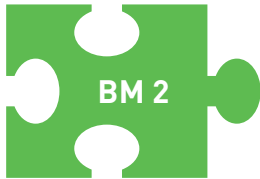
Es wird empfohlen, mit allen SuS für jedes Halbjahr jeweils individuelle Entwicklungsschritte unter Beteiligung der Eltern zu vereinbaren.

Modulare BO-Angebote in der Einführungsphase (EF)

1. Angebote in der Schule



Einführungsveranstaltung für Eltern zum Berufswahlprozess in der Sekundarstufe II



Take off – Zukunft planen



Standortbestimmung Reflexionsworkshop (verpflichtend)



Stärkung der Entscheidungskompetenz I (verpflichtend)

2. Angebot außerhalb der Schule



Lern- und Lebenswelt – Kontakt mit der Praxis

Modulare BO-Angebote in der Einführungsphase (EF)

BM 1: Einführungsveranstaltung für Eltern zum Berufswahlprozess in der Sekundarstufe II

Kooperationspartner

Agentur für Arbeit Siegen

Zielgruppe

Eltern

Zeitpunkt

1. Halbjahr oder Beginn 2. Halbjahr

Lernziel

- Eltern sind über den Orientierungsprozess in der Sek. II und die unterschiedlichen Wege nach dem Abitur informiert.
- Eltern kennen die zentralen Ansprechpartner und sind über die wichtigsten Fristen informiert.
- Eltern sind ermutigt, ihre Kinder dabei zu unterstützen, Berufswünsche tatsächlich zu implementieren und berufliche Ziele zu verfolgen.

Inhalt

In Form eines Vortrages mit anschließender Fragerunde bietet das Basismodul 1 einen anschaulichen Einstieg in den Berufsorientierungsprozess in der Sek. II.

Die Eltern erhalten einen Überblick über die Berufsorientierungselemente in der gymnasialen Oberstufe. Dabei lernen sie die Schulabschlüsse und Anschlussperspektiven näher kennen. Den Eltern wird aufgezeigt, wie sie die eigenen Kinder auf dem Weg ins Berufsleben stärken und begleiten können.

Modulare BO-Angebote in der Einführungsphase (EF)

BM 2: Take off – Zukunft planen

Kooperationspartner

Agentur für Arbeit Siegen

Zielgruppe

SuS in der EF

Zeitpunkt

1. Halbjahr oder 2. Halbjahr

Lernziel

- SuS reflektieren den Berufsorientierungsprozess der Sek. I.
- SuS reflektieren die verschiedenen Faktoren, die sie in ihrer Berufswahl beeinflussen.
- SuS kennen ihre Möglichkeiten im Berufsorientierungsprozess.
- SuS planen vor dem Hintergrund ihrer individuellen Potenziale und Interessen die weiteren Schritte im Orientierungsprozess.

Inhalt

Der Vortrag vermittelt den Jugendlichen Tipps zur weiteren Gestaltung der beruflichen Orientierung und befähigt sie dazu, eigenständig einen Fahrplan zur Berufs- oder Studienwahl aufzustellen. Es geht um die Orientierungsangebote in der gymnasialen Oberstufe und um die damit verbundenen Aufgaben der Jugendlichen. Die Kenntnisse über Anschlusswege nach dem Abitur werden ergänzt.

Modulare BO-Angebote in der Einführungsphase (EF)

BM 3: Standortbestimmung Reflexionsworkshop (verpflichtend)

Kooperationspartner

Zielgruppe

SuS in der EF

Zeitpunkt

1. Halbjahr oder 2. Halbjahr

Lernziel

- SuS reflektieren den Berufsorientierungsprozess der Sekundarstufe I.
- Um die Berufswahlkompetenz festzustellen, werden folgende Dimensionen thematisiert:
 - Berufswahlsicherheit – von der eigenen Berufswahl überzeugt sein.
 - Flexibilität – die Akzeptanz, dass sich berufliche Ziele ändern können.
 - Selbstwirksamkeit – sich eine richtige Entscheidung zutrauen.
 - Berufswahlengagement – die Bereitschaft, sich um seine Zukunft zu kümmern.
 - Berufliches Selbstkonzept – eine genaue Zukunftsvision haben.

Inhalt

Die oben genannten Dimensionen werden den Jugendlichen genau beschrieben und individuell mit Ihnen besprochen. In ausgewählten Bereichen werden individuelle Schwerpunkte für die weitere Laufbahn gesetzt. So kann der Orientierungsprozess effizienter ablaufen, weil nicht alle Jugendlichen jedes Angebot wahrnehmen müssen. Vielmehr können sich die Akteure bei der Beratung auf die konkreten Unterstützungsbedarfe konzentrieren. Vorbereitete Materialien und Workshops stehen unter www.berufsorientierung-nrw.de zur Verfügung.

Modulare BO-Angebote in der Einführungsphase (EF)

BM 4: Stärkung der Entscheidungskompetenz I (verpflichtend)

Kooperationspartner

Zielgruppe

SuS in der EF

Zeitpunkt

1. Halbjahr oder 2. Halbjahr

Lernziel

- SuS erkennen, was eine gute Entscheidung ausmacht.
- Ihre Entscheidungskompetenz wird gestärkt, indem sie
 - Fähigkeiten und Wünsche übereinbringen,
 - konkrete eigene Vorstellungen der Berufswelt entwickeln,
 - innere und äußere Einflüsse identifizieren und analysieren,
 - persönliche Entscheidungskriterien nach Bedeutung gewichten,
 - feststellen, welche persönlichen Ansichten mit den verschiedenen Erwartungen übereinstimmen,
 - präventive Strategien zum Umgang mit Erwartungen und (Rollen-)Konflikten kennenlernen
 - und somit die Grundlage für eine durchdachte und bewusste Entscheidung schaffen.

Inhalt

Der bisherige in der Sekundarstufe II stattfindende Orientierungsprozess wird fortgeführt. Schwerpunkte werden mithilfe der Dimensionen der Berufswahlkompetenz, in denen individuell noch Unterstützungsbedarf besteht, gesetzt. In der Schule wird dazu ein Workshop (empfohlene Dauer: 4 Stunden) durchgeführt, bei dem die oben genannten Aspekte selbstständig von den Jugendlichen erarbeitet werden. Vorbereitete Materialien und Workshops stehen unter www.berufsorientierung-nrw.de zur Verfügung.

Modulare BO-Angebote in der Einführungsphase (EF)

BM5: Lern- und Lebenswelt – Kontakt mit der Praxis

Kooperationspartner

Unternehmen
Berufskollegs
Hochschulen

Zielgruppe

SuS in der EF

Zeitpunkt

Ganzjährig, je nach Angebot

Lernziel

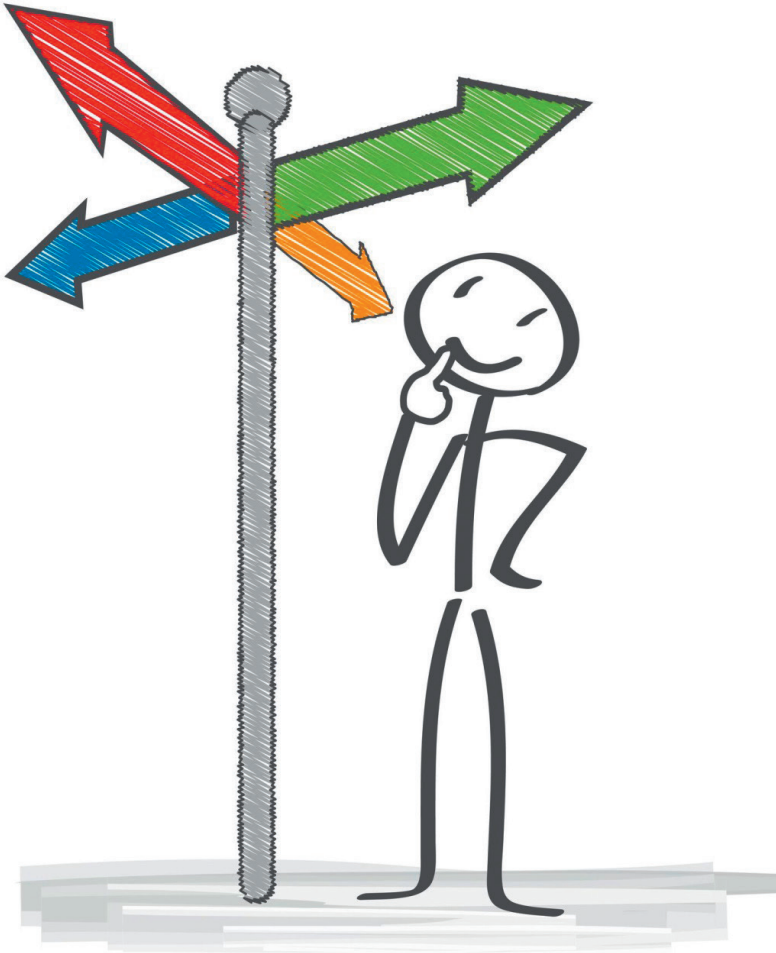
- SuS gleichen ihre Vorstellungen mit der Realität ab und festigen ihre Berufswahlentscheidung.
- SuS sammeln aufbauend auf dem bisherigen Berufsorientierungsprozess praktische Erfahrung im Umfeld von Ausbildungs-, Studien- und Berufsbedingungen.
- SuS entwickeln Schlüsselqualifikationen weiter.

Inhalt

Über ein Betriebs-, Auslands- oder Hochschulpraktikum, Schnuppertage oder Workshops gleichen die Jugendlichen ihre Vorstellungen mit der Realität ab und festigen ihre Berufswahlentscheidung.

Die Mindeststandards entsprechen im Wesentlichen denen des Betriebspraktikums. Das Praktikum dauert mindestens eine Woche. Überdies sollten optional – je nach Bedarf der SuS – weitere Praktika durchlaufen werden können.

Sinnvoll können auch Praktika in akademischen Berufsfeldern sein. Hier kann zudem in Kooperation mit einer Hochschule ein Praktikum stattfinden, das die Studierfähigkeit stärker fokussiert.



Modulare BO-Angebote in der Qualifizierungsphase (Q1)



In den modularen BO-Angeboten in der Qualifizierungsphase 1 (Q1) erwerben die SuS Kompetenzen für eine Entscheidungsfindung zur Wahl einer Berufsausbildung oder eines (dualen) Studiums.

Sachkompetenz

- SuS nennen potenziell relevante Ausbildungsplatzangebote und (duale) Studiengänge.
- SuS beschreiben den Ablauf des Bewerbungsverfahrens für ein duales Studium oder eine Berufsausbildung.

Urteilskompetenz

- SuS beurteilen die Anschlussperspektiven hinsichtlich der persönlichen Eignung.
- SuS sind in der Lage, die grundsätzliche Entscheidung zu fällen, ob sie eine Berufsausbildung oder ein (duales) Studium beginnen möchten.

Methodenkompetenz

- SuS entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussperspektive nach dem Erwerb der Fachhochschulreife oder allgemeinen Hochschulreife.
- SuS erstellen Bewerbungsunterlagen für ein duales Studium oder eine Berufsausbildung.

Handlungskompetenz

- SuS entscheiden sich für eine oder mehrere Anschlussperspektiven, für die sie sich bewerben wollen.

Empfehlung

Empfohlen wird pro Jahrgang eine Kombination aus schulischen sowie außerschulischen BO-Angeboten (Basismodulen BM). Zur Dokumentation der Veranstaltungen sollte das Portfolioinstrument genutzt werden.

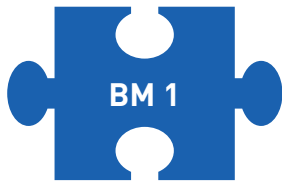
Die modularen BO-Angebote werden auf den Folgeseiten ausführlich beschrieben.

Beratung

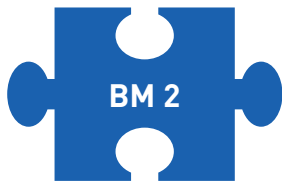
Es wird empfohlen, mit allen SuS für jedes Halbjahr jeweils individuelle Entwicklungsschritte unter Beteiligung der Eltern zu vereinbaren.

Modulare BO-Angebote in der Qualifizierungsphase (Q1)

1. Angebote in der Schule



Basisinformation Berufs- und Studienperspektiven (verpflichtende Teilnahme an allen drei Teilmodulen)



Stärkung der Entscheidungskompetenz II (verpflichtend)



Anschlussvereinbarung (verpflichtend)

2. Angebote außerhalb der Schule



Betriebs- oder Hochschulpraktikum (verpflichtend)



Student for one day

Modulare BO-Angebote in der Qualifizierungsphase (Q1)

BM 1.1: Basisinformation Berufs- und Studienperspektiven: Duale Ausbildung

Kooperationspartner

Agentur für Arbeit Siegen
Industrie- und Handelskammer Siegen
Handwerkskammer Südwestfalen

Zielgruppe

SuS in der Q1

Zeitpunkt

1. Halbjahr oder Beginn 2. Halbjahr

Lernziel

- SuS erkennen die duale Ausbildung als Alternative zum Studium.
- SuS kennen den Ausbildungsmarkt und können persönliche Chancen und Risiken einschätzen.
- SuS kennen Unterstützungsmöglichkeiten bei der Ausbildungssuche.
- SuS kennen die Bewerbungsfristen.

Inhalt

Die Jugendlichen erhalten in einer einstündigen Gruppenveranstaltung weiterführende Informationen zu Ausbildung und Bewerbung. Folgende Themen finden Berücksichtigung:

- Ausbildungsmöglichkeiten nach dem Abitur,
- Suchstrategien,
- Eignungsfeststellung und Testverfahren,
- Bewerbungcoaching,
- Ausbildungsvermittlung sowie
- Ausbildungsförderung.

Die Entscheidungskompetenz wird zum zweiten Mal in der Q1 nach der Praxisphase in der EF thematisiert.

Modulare BO-Angebote in der Qualifizierungsphase (Q1)

BM 1.2: Basisinformation Berufs- und Studienperspektiven: Duales Studium

Kooperationspartner

Agentur für Arbeit Siegen
Industrie- und Handelskammer Siegen
Handwerkskammer Südwestfalen
Hochschulen
Unternehmen

Zielgruppe

SuS in der Q1

Zeitpunkt

1. Halbjahr oder Beginn 2. Halbjahr

Lernziel

- SuS kennen die Geschichte des dualen Studiums.
- SuS kennen die verschiedenen Formen und die möglichen Studienfelder des dualen Studiums.
- SuS kennen die Anforderungen der Unternehmen an die Bewerber.
- SuS kennen Vor- und Nachteile des dualen Studiums und sind in der Lage, für sich die richtige Entscheidung zu treffen.
- SuS kennen die Bewerbungsfristen.

Inhalt

Die Jugendlichen erhalten in einer einstündige Gruppenveranstaltung weiterführende Informationen zu Studium und Bewerbung. Folgende Themen finden Berücksichtigung:

- Formen und Studienfelder des dualen Studiums,
- Suchstrategien,
- Eignungsfeststellung und Bewerbungcoaching (Assessmentcenter) sowie
- Unterstützung bei der Suche dualer Studienplätze.

Die Entscheidungskompetenz wird zum zweiten Mal in der Q1 nach der Praxisphase in der EF thematisiert.

Modulare BO-Angebote in der Qualifizierungsphase (Q1)

BM 1.3: Basisinformation Berufs- und Studienperspektiven: 6 aus 10 – Studienfelder vorstellen

Kooperationspartner

Agentur für Arbeit Siegen

Zielgruppe

SuS in der Q1

Zeitpunkt

2. Halbjahr

Lernziel

- SuS lernen Studienfelder kennen und können Studiengänge den Studienfeldern zuordnen.
- SuS kennen die Anforderungen in den ausgewählten Studienfeldern.
- SuS kennen die Arbeitsmarktsituation in den ausgewählten Berufsfeldern.
- SuS können Alternativen entwickeln und kennen zukünftige Entwicklungen.

Inhalt

Bei der Unterrichtseinheit „6 aus 10 – Studienfelder vorstellen“ (zwei Schulstunden) wählen die SuS zwei von insgesamt zehn angebotenen Studienthemen (Sozial- und Wirtschaftswissenschaften / Recht und öffentlicher Dienst / Ingenieurwissenschaften und Informatik / Medizin, Gesundheit, Pflege / Pädagogik, Lehramt, Soziale Arbeit / Kunst und Design / Kommunikation und Medien / Mathematik, Naturwissenschaften / Fremdsprachen / Psychologie) aus. Es werden die sechs meistgenannten Veranstaltungen durchgeführt (je eine Unterrichtseinheit).

Schwerpunkte sind dabei

- die jeweilige Struktur des Faches oder Bereiches,
- aktuelle Forschungsfragen,
- Studienzugang sowie Studienangebot,
- Arbeitsmarktperspektiven und
- Informationsmöglichkeiten.

Modulare BO-Angebote in der Qualifizierungsphase (Q1)

BM 2: Stärkung der Entscheidungskompetenz II (verpflichtend)

Kooperationspartner

Zielgruppe

SuS in der Q1

Zeitpunkt

1. Halbjahr oder 2. Halbjahr

Lernziel

- SuS erkennen die Gleichwertigkeit von Ausbildung und Studium.
- SuS werden sich der jeweiligen persönlichen Auswirkung bewusst und beziehen diese Erkenntnisse in ihre Berufswahl ein.
- Die Fähigkeit, eine selbstreflektierte Entscheidung auf Grundlage des bisherigen Berufs- und Studienorientierungsprozesses eigenverantwortlich und zielbewusst zu treffen, wird zunehmend gestärkt.

Inhalt

Die Jugendlichen erhalten in einem vierstündigen Workshop weiterführende Informationen zu Ausbildung und Studium. Folgende Themen finden außerdem in der eigenständigen Erarbeitung Berücksichtigung:

- Denken in alternativen Ausbildungswegen: Plan A, B, C
- Ablauf (Inhalte, Prüfungen, Anforderungen, Dauer, mögliche Abschlüsse)
- Karrierewege und Durchlässigkeit im Rahmen von Ausbildung/Studium
- Umgang mit Umorientierung und alternativen Wegen im Bildungs- bzw. Ausbildungsverlauf

Mithilfe dieser differenzierten theoretischen Auseinandersetzung erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Entscheidung von allen Seiten zu durchleuchten. Für die Erarbeitung müssen unterschiedliche Recherchemöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Vorbereitete Materialien und Workshops stehen unter www.berufsorientierung-nrw.de zur Verfügung.

Modulare BO-Angebote in der Qualifizierungsphase (Q1)

BM 3: Anschlussvereinbarung (verpflichtend)

Kooperationspartner

Zielgruppe

SuS in der Q1

Zeitpunkt

2. Halbjahr

Lernziel

- SuS bilanzieren die bisherigen Ergebnisse und Erkenntnisse der Berufsorientierung.
- SuS entwickeln eine realistische Anschlussperspektive.
- SuS lernen im Prozess der Berufswahl in Alternativen zu denken und berücksichtigen bei ihrer Urteilsbildung Vor- und Nachteile verschiedener Ausbildungswege.

Inhalt

Die Jugendlichen informieren sich in einem Beratungsgespräch über Ausbildungsmöglichkeiten und Studiengänge. Wichtig dabei ist, dass sie ihre individuellen Kompetenzen im Vergleich mit den Anforderungen der Berufswelt realistisch einschätzen und die eigene Leistungsbereitschaft kritisch bewerten sowie Konsequenzen für die Berufs- oder Studienwahl ziehen.

Informationen zu der Entwicklung des regionalen und überregionalen Arbeitsmarktes fließen in diese Beratungsgespräche ein. Im Anschluss an die Beratungsgespräche benennen die SuS ihre Ziele und überprüfen diese im Hinblick auf weitere Schritte zum Erreichen ebendieser.

Abschließend verschriftlichen die SuS die Ergebnisse in einer Anschlussvereinbarung zu Perspektiven und Entwicklungen im Berufswahlprozess.

Modulare BO-Angebote in der Qualifizierungsphase (Q1)

BM 4.1: Betriebs- oder Hochschulpraktikum: Hochschulpraktikum (verpflichtend)

Kooperationspartner

Universität Siegen

Zielgruppe

SuS in der Q1

(mit Interesse an einem Studium)

Zeitpunkt

Ganzjährig, während der Vorlesungszeiten
(fünftägig)

Lernziel

- SuS sammeln praktische Erfahrungen und erleben Einblicke in einzelne Studiengänge und den Studienalltag.
- SuS können organisatorische Abläufe im Studium besser einschätzen.
- SuS bauen Hemmnisse vor dem Studium ab.
- SuS festigen ihre Entscheidung, indem sie sich möglicher Rahmenbedingungen und Perspektiven eines Studiums bewusst werden.

Inhalt

Die Universität Siegen bietet SuS die Möglichkeit, ein fünftägiges Hochschulpraktikum zu absolvieren. Im Rahmen dieses Praktikums besuchen die Jugendlichen eine Woche lang ausgewählte Vorlesungen, Seminare und Übungen. Die SuS lernen auf diese Weise die Hochschule „von innen“ kennen und können durch das Erkunden unterschiedlicher Studiengänge erste eigene Interessenschwerpunkte bilden.

Darüber hinaus beinhaltet das Hochschulpraktikum

- einen Vortrag mit allgemeinen Informationen rund um das Studieren,
- eine Campusführung,
- ein interaktives Spiel zur Studienwahlorientierung,
- eine Erstberatung in der Zentralen Studienberatung (Gruppenberatung),
- eine Einführung in das Online-Vorlesungsverzeichnis und Erstellen eines Stundenplans,
- einen Bibliotheksbesuch, Laborführungen und studentische Initiativen,
- Vorträge und Führungen der Fakultäten sowie
- Abschlussgespräche (Gruppe) mit Reflexion.

Modulare BO-Angebote in der Qualifizierungsphase (Q1)

BM 4.2: Betriebs- oder Hochschulpraktikum: Betriebspraktikum (verpflichtend)

Kooperationspartner

Unternehmen

Zielgruppe

SuS in der Q1

(mit Interesse an einer Ausbildung)

Zeitpunkt

Ganzjährig

Lernziel

- SuS sammeln praktische Erfahrungen und erleben Einblicke in einzelne Ausbildungsberufe und den Arbeitsalltag.
- SuS können organisatorische Abläufe in der Ausbildung besser einschätzen.
- SuS bauen Hemmnisse vor der Ausbildung ab.
- SuS festigen ihre Entscheidung, indem sie sich möglicher Rahmenbedingungen und Perspektiven einer Ausbildung bewusst werden.

Inhalt

Das Betriebspraktikum in der Sek. II trägt dazu bei, dass die Jugendlichen aufbauend auf dem bisherigen Berufsorientierungsprozess praktische Erfahrungen im Umfeld von Ausbildungs- und Berufsbedingungen sammeln.

Über ein Betriebspraktikum lernen die SuS die Berufs- und Arbeitswelt anhand von definierten Aufgaben unmittelbar kennen. Sie setzen sich über eine längere Zeit praxisorientiert mit ihren eigenen Fähigkeiten und den betrieblichen Anforderungen auseinander.

Modulare BO-Angebote in der Qualifizierungsphase (Q1)

BM 5: Student for one day

Kooperationspartner

Universität Siegen

Zielgruppe

SuS in der Q1
(mit Interesse an einem Studium)

Zeitpunkt

Ganzjährig, während der Vorlesungszeiten

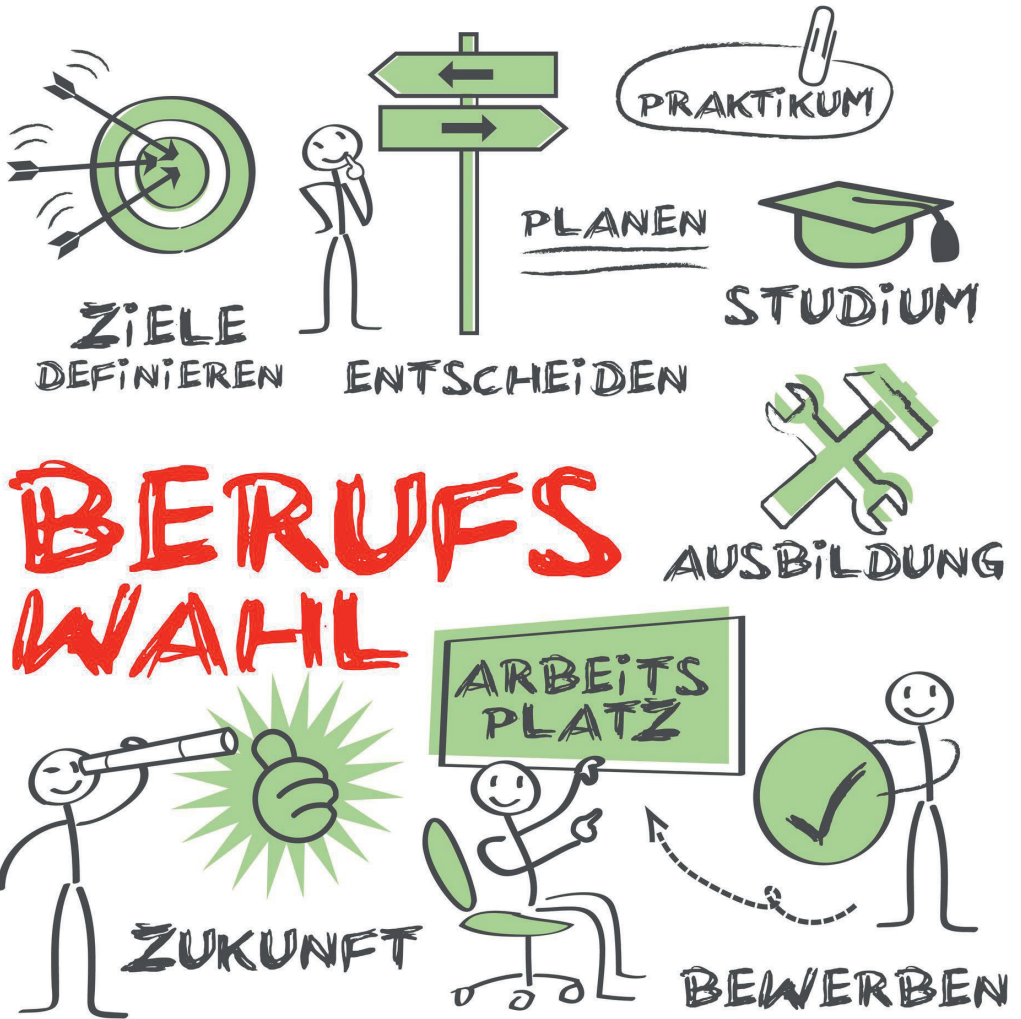
Lernziel

- SuS bündeln und reflektieren gezielt die im Verlauf des Orientierungsprozesses gesammelten Erfahrungen und Eindrücke.
- SuS überprüfen die gesammelten Erfahrungen und Eindrücke bei einem erstmaligen oder wiederkehrenden Besuch an der Hochschule.

Inhalt

Die Universität Siegen bietet im Rahmen eines Informationstages den SuS die Möglichkeit, ausgewählte Vorlesungen, Seminare und Übungen zu besuchen. Darüber hinaus umfasst das Programm von „Student for one day“ in der Regel

- einen Vortrag mit ersten Informationen rund um das Studium,
- eine Campusführung,
- einen Bibliotheksbesuch sowie
- Laborführungen.



Modulares BO-Angebot in der Qualifizierungsphase (Q2)



In dem modularen BO-Angebot in der Qualifizierungsphase 2 (Q2) erwerben die SuS Kompetenzen für eine gezielte Festlegung auf einen Studiengang, eine Hochschulform und einen Hochschulort.

Sachkompetenz

- SuS beschreiben den Ablauf des Bewerbungsverfahrens für ein Hochschulstudium.
- SuS nennen die verschiedenen finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten.

Methodenkompetenz

- SuS werten die Informationen zur Bewältigung des Studienalltags im Unterricht aus.

Urteilskompetenz

- SuS begründen ihre Entscheidung für einen konkreten Studiengang unter Berücksichtigung potenzieller Unterstützungsmöglichkeiten.

Handlungskompetenz

- SuS erstellen ihre Bewerbungsunterlagen für ein Hochschulstudium.

Empfehlung

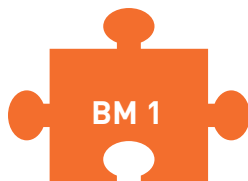
Zur Dokumentation der Veranstaltungen sollte das Portfolioinstrument genutzt werden. Das modulare BO-Angebot wird auf den Folgeseiten ausführlich beschrieben.

Beratung

Es wird empfohlen, mit allen SuS für jedes Halbjahr jeweils individuelle Entwicklungsschritte unter Beteiligung der Eltern zu vereinbaren.

Modulares BO-Angebot in der Qualifizierungsphase (Q2)

1. Angebot in der Schule



Zulassung zum Studium

Modulares BO-Angebot in der Qualifizierungsphase (Q2)

BM 1: Zulassung zum Studium

Kooperationspartner

Agentur für Arbeit Siegen
Hochschulen

Zielgruppe

SuS in der Q2
(mit Interesse an einem Studium)

Zeitpunkt

2. Halbjahr oder ggfs. Ende 1. Halbjahr

Lernziel

- SuS kennen die verschiedenen Zulassungsverfahren.
- SuS kennen die für die verschiedenen Verfahren maßgeblichen Fristen.
- SuS wissen, wie und wo sie sich weitergehend informieren können.

Inhalt

Zwei Schulstunden lang erhalten interessierte SuS Informationen über den Unterschied zulassungsfreier und zulassungsbeschränkter Studiengänge. Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind die verschiedenen Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren für ein Studium. Hinweise und Tipps zu wichtigen Terminen und Fristen gehören ebenfalls zu dem Angebot.

Optionale BO-Angebote in der gymnasialen Oberstufe

1. Angebote in der Schule

- Informationsveranstaltungen mit ehemaligen SuS
- Informationsveranstaltungen mit externen Referenten
- BO-MINT-Kurse (zdi-Netzwerk)
www.mint-kreis-olpe.de
- Schuleigene Berufsmessen
- Sprechstunden externer Partner und Experten im Berufsorientierungsbüro
- Gründung einer Schülerfirma

2. Angebote außerhalb der Schule

- Besuch einer Studienbörse oder lokalen Ausbildungsmesse
- Teilnahme an Planspielen und Management AG´s
- BO-MINT-Kurse (zdi-Netzwerk)
www.mint-kreis-olpe.de
- BO-MINT-Unternehmens- oder Institutsprojekte (zdi-Netzwerk)
www.mint-kreis-olpe.de
- BO-MINT-Camps an einer Hochschule (zdi-Netzwerk)
www.mint-kreis-olpe.de
- Rhetorik-Kurse

3. Online-Self-Assessments (Beispiele)

- Selbsterkundungstool der Bundesagentur für Arbeit
(<https://set.arbeitsagentur.de>)
- Hochschulkompass der Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz
(<https://www.hochschulkompass.de/home.html>)
- SelfAssessments der RWTH Aachen University
(https://www.global-assess.rwth-aachen.de/tm4_rwth/frontend/www/index.php)
- BORAKEL der Ruhr-Universität Bochum
(<https://www.ruhr-uni-bochum.de/borakel/mein-berufsweg.htm>)
- RUBCheck der Ruhr-Universität Bochum
(<http://rubcheck.rub.de/rubcheck/ing/index>)
- Vergleichsportal für Online Self Assessments zur Studienorientierung der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit und der Fachhochschule Nordwestschweiz
(<https://www.osa-portal.de/index.php>)

4. Sonstiges

- Studicheck
(studicheck.nrw)
- Studienfinanzierung
(www.uni-siegen.de/start/studium/information_und_beratung/studienfinanzierung)

Ansprechpartner

Agentur für Arbeit Siegen

Emilienstr. 45 · 57072 Siegen
Tel.: 0800 4 5555 00
E-Mail: berufsberatung.siegen@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de/bildung

Allgemeine Studienberatung der Fachhochschule Südwestfalen

Baarstraße 6 · 58636 Iserlohn
Tel.: 02371 566 538
E-Mail: studienberatung@fh-swf.de
www.fh-swf.de

Berufskolleg Allgemeingewerbe, Haus- wirtschaft und Sozialpädagogik des Krei- ses Siegen-Wittgenstein

Fischbacherbergstraße 17 · 57072 Siegen
Tel.: 0271 23 667 0
E-Mail: info@berufskolleg-ahs-si.de
www.berufskolleg-ahs-si.de

Berufskolleg des Kreises Olpe

Kurfürst-Heinrich-Str. 34 - 36 · 57462 Olpe
Tel.: 02761 92 37 00
E-Mail: info@berufskolleg-olpe.de
www.berufskolleg-olpe.de

Berufskolleg Technik des Kreises Siegen-Wittgenstein

Fischbacherbergstraße 2 · 57072 Siegen
Tel.: 0271 23 26 4 100
E-Mail: info@berufskolleg-technik.de
www.berufskolleg-technik.de

Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung des Kreises Siegen-Wittgenstein

Am Stadtwald 27 · 57072 Siegen
Tel.: 0271 23668 0
E-Mail: info@berufskolleg-wirtschaft.de
www.berufskolleg-wirtschaft.de

Berufskolleg Wittgenstein des Kreises Siegen-Wittgenstein

Am Breitenbach 1 · 57319 Bad Berleburg
Tel.: 02751 9263 270
E-Mail: info@berufskolleg-wittgenstein.de
www.berufskolleg-wittgenstein.de

Zentrale Studienberatung der FernUniversität in Hagen

Universitätsstraße 47 · 58097 Hagen
Tel.: 02331 987 1588
E-Mail: studienberatung@fernuni-hagen.de
www.fernuni-hagen.de

Zentrale Studienberatung der Universität Siegen

Adolf-Reichwein-Str. 2 · 57076 Siegen
Tel.: 0271 740 2712
E-Mail: info.studienberatung@zsb.uni-siegen.de
www.uni-siegen.de/zsb

